

## EMISSIONSSPEZIFISCHE ZUSAMMENFASSUNG

*Diese Zusammenfassung bezieht sich auf Amundi Protect 100 Strukturierte Anleihe mit Kapitalschutz die Aktiengebundenen Wertpapiere, die in den Endgültigen Bedingungen beschrieben sind, denen diese Zusammenfassung als Anlage beigefügt ist. Sie enthält Informationen aus der Zusammenfassung des sich auf die Wertpapiere beziehenden Basisprospekts sowie relevante Informationen aus den Endgültigen Bedingungen. Die im Basisprospekt und den Endgültigen Bedingungen definierten Begriffe und Ausdrücke haben in dieser Zusammenfassung jeweils die gleiche Bedeutung.*

*Diese Zusammenfassung ist als Einleitung zum Basisprospekt und zu den Endgültigen Bedingungen (zusammen der **Prospekt**) zu verstehen und wird Anlegern, die eine Anlage in die Wertpapiere in Betracht ziehen, als Entscheidungshilfe zur Verfügung gestellt; sie darf jedoch nicht als Ersatz für den Prospekt verstanden werden. Jede Entscheidung zur Anlage in die Wertpapiere sollte auf den gesamten Prospekt, einschließlich aller durch Verweis einbezogener Dokumente, gestützt sein.*

*Zusammenfassungen bestehen aus den geforderten Angaben, den sogenannten "Punkten", die von Anhang XXII der Delegierten Verordnung (EU) Nr. 486/2012 in ihrer jeweils geltenden Fassung vorgeschrieben werden. Diese Punkte werden in den Abschnitten A – E (A.1 – E.7) nummeriert aufgeführt.*

*Diese Zusammenfassung enthält alle Punkte, die für die vorliegende Art der Wertpapiere, der Emittentin in eine Zusammenfassung aufzunehmen sind. Da einige Punkte nicht aufgenommen werden müssen, kann es Lücken in der Reihenfolge der Nummerierung der Punkte geben.*

*Auch wenn ein Punkt aufgrund der Art der Wertpapiere und der Emittentin in die Zusammenfassung aufzunehmen ist, besteht die Möglichkeit, dass zu diesem Punkt keine relevanten Angaben gemacht werden können. In diesem Fall wird eine kurze Beschreibung des Punktes mit dem Hinweis "entfällt" aufgenommen.*

		<b>Abschnitt A - Einleitung und Warnhinweise</b>
<b>A.1</b>	<b>Einleitung:</b>	<p>Warnhinweis, dass:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• diese Zusammenfassung als Einleitung zum Basisprospekt und zu den Endgültigen Bedingungen zu verstehen ist;</li> <li>• der Anleger jede Entscheidung zur Anlage in die Wertpapiere auf die Prüfung des Basisprospekts und der Endgültigen Bedingungen insgesamt stützen sollte;</li> <li>• ein Anleger, der wegen der in dem Basisprospekt und den Endgültigen Bedingungen enthaltenen Angaben Klage einreichen will, nach den nationalen Rechtsvorschriften des jeweiligen Mitgliedstaats möglicherweise für die Übersetzung des Prospekts aufkommen muss, bevor das Verfahren eingeleitet werden kann; und</li> <li>• zivilrechtlich nur diejenigen Personen haften, die die Zusammenfassung samt etwaiger Übersetzungen vorgelegt haben, und dies auch nur für den Fall, dass die Zusammenfassung irreführend, unrichtig oder widersprüchlich ist, wenn sie mit den anderen Teilen des Basisprospekts gelesen wird, oder sie, wenn sie</li> </ul>

		zusammen mit den anderen Teilen des Basisprospekts und der Endgültigen Bedingungen gelesen wird, die wesentliche Angaben vermissen lässt, die in Bezug auf Anlagen in die Wertpapiere für die Anleger eine Entscheidungshilfe darstellen.
A.2	<b>Zustimmung:</b>	<p><i>Zustimmung:</i> Vorbehaltlich der nachfolgend genannten Bedingungen erteilt die Emittentin ihre Zustimmung zur Verwendung des Basisprospekts im Zusammenhang mit einem Prospektpflichtigen Angebot von Wertpapieren durch die Platzeure und BAWAG P.S.K. Bank für Arbeit und Wirtschaft und Österreichische Postsparkasse AG (BAWAG PSK).</p> <p><i>Angebotszeitraum:</i> Die Emittentin erteilt ihre vorstehend beschriebene Zustimmung für Prospektpflichtige Angebote von Wertpapieren für den Zeitraum in der Zeit vom 14. Januar 2019 bis 1. März 2019 (der <b>Angebotszeitraum</b>).</p> <p><i>Bedingungen für die Zustimmung:</i> Die Bedingungen für die Zustimmung der Emittentin besagen (neben den vorstehend genannten Bedingungen), dass diese Zustimmung (a) nur während des Angebotszeitraums wirksam ist; und (b) sich nur auf die Verwendung des Basisprospekts zur Durchführung Prospektpflichtiger Angebote der jeweiligen Tranche von Wertpapieren in <i>Österreich</i> erstreckt.</p> <p><b>EIN ANLEGER, DER BEABSICHTIGT, IM RAHMEN EINES PROSPEKTPFLICHTIGEN ANGEBOTS WERTPAPIERE VON EINEM BEFUGTEN ANBIETER ZU ERWERBEN BZW. DIESE ERWIRBT, ERWIRBT DIESE WERTPAPIERE VON DEM BEFUGTEN ANBIETER GEMÄSS DEN ANGEBOTSBEDINGUNGEN, DIE ZWISCHEN DIESEM BEFUGTEN ANBIETER UND DIESEM ANLEGER VEREINBART WURDEN, EINSCHLIESSLICH VEREINBARUNGEN BEZÜGLICH DES PREISES, DER ZUTEILUNG, DER KOSTEN UND DER ABRECHNUNG. DAS ANGEBOT UND DER VERKAUF VON WERTPAPIEREN AN EINEN ANLEGER DURCH EINEN BEFUGTEN ANBIETER ERFOLGEN AUF DERSELBEN GRUNDLAGE. DIE EMITTENTIN IST NICHT PARTEI SOLCHER VEREINBARUNGEN MIT SOLCHEN ANLEGERN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM PROSPEKTPFLICHTIGEN ANGEBOT ODER DEM VERKAUF DER BETREFFENDEN WERTPAPIERE. DIESER BASISPROSPEKT UND DIESE ENDGÜLTIGEN BEDINGUNGEN ENTHALTEN DEMNACH KEINE DIESBEZÜGLICHEN INFORMATIONEN. DER BEFUGTE ANBIETER STELLT DIE ENTSPRECHENDEN INFORMATIONEN BEI ABGABE EINES SOLCHEN ANGEBOTS JEWEILS ZUR VERFÜGUNG. WEDER DIE EMITTENTIN NOCH (GEGEBENENFALLS) DIE GARANTIN TRAGEN EINE VERANTWORTUNG ODER HAFTEN GEGENÜBER EINEM ANLEGER IM ZUSAMMENHANG MIT DEN VORSTEHENDEN INFORMATIONEN.</b></p>

		<b>Abschnitt B - Emittentin</b>
<b>B.1</b>	<b>Juristischer und kommerzieller Name der Emittentin:</b>	Amundi (die <b>Emittentin</b> ).
<b>B.2</b>	<b>Sitz und Rechtsform der Emittentin, für ihre Tätigkeiten maßgebliche Rechtsordnung und Land ihrer Gründung:</b>	<p>Amundi ist eine nach französischem Recht errichtete und bestehende Aktiengesellschaft (<i>société anonyme</i>) mit einem Verwaltungsrat und ist im Handels- und Gesellschaftsregister Paris (<i>Registre du Commerce et des Sociétés</i>) unter der Nummer 314 222 902 eingetragen. Ihr Sitz befindet sich 91-93, boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich (Telefon: +33 1 76 33 30 30).</p> <p>Amundi ist ein Kreditinstitut, das neben allen maßgeblichen gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften auch den Bestimmungen seiner Satzung unterworfen ist.</p>
<b>B.4b</b>	<b>Trendangaben:</b>	<p>Die weltweite wirtschaftliche Erholung setzte sich im zweiten Quartal fort, wenn auch mit erheblichen regionalen Unterschieden. Hervorragend fiel die Konjunktur in den Vereinigten Staaten aus. Im Euroraum haben sich die Kennzahlen nach einigen bösen Überraschungen im ersten Quartal stabilisiert. Anzeichen für eine Abkühlung zeigten sich in China. Zunehmende Sorge bereitet das Risiko eines Handelskriegs; die protektionistischen Entscheidungen der Regierung Trump werden von den anderen Ländern mit Gegenmaßnahmen gekontert, die wiederum neue amerikanische Drohungen auslösen. Die im Laufe des Monats August veröffentlichten Wirtschaftsdaten bescheinigen den Vereinigten Staaten ein sehr starkes Wachstum. Im Euroraum und in China entwickelte sich die Wirtschaft trotz einiger Enttäuschungen weiterhin solide. Im Fokus der Märkte standen vor allem die Verschärfung der Handelsspannungen zwischen den Vereinigten Staaten und China, die Währungskrise in der Türkei und die Ungewissheit in Bezug auf den haushaltspolitischen Kurs der neuen italienischen Regierung. Zwischen Ende Juli und Ende August verzeichneten die großen europäischen Aktienindizes einen Rückgang, während die US-Kursbarometer weiter vorrücken konnten. Am Anleihemarkt bewegten sich die Zinsen deutscher und amerikanischer Staatsanleihen nur moderat.</p> <p><b>USA</b></p> <p>Nach einem verhaltenen Jahresbeginn zog das Wachstum im zweiten Quartal kräftig an, gestützt von der Binnennachfrage und den Exporten. Das Geschäftsklima bleibt blendend, und die Umfragen weisen auf einen Anstieg der Investitionsausgaben in den kommenden Monaten hin. Ermutigt vom allmählichen Anstieg der Löhne und dem starken Arbeitsmarkt blicken auch die privaten Haushalte weiterhin zuversichtlich in die Zukunft. Die Industrietätigkeit wächst, insbesondere im verarbeitenden Gewerbe und im Bergbau, und wird von einer äußerst robusten Nachfrage gestützt: Sowohl bei Investitionsgütern als auch im Einzelhandel behaupten sich die Auftragseingänge gut. Etwas weniger rosig ist das Bild beim Produktivitätswachstum, das im zweiten Quartal zwar wieder zulegen konnte, über das Jahr gerechnet jedoch bescheiden ausfällt, sowie beim Immobilienmarkt, für den mehrere Kennzahlen eine Abschwächung belegen. Die Inflationserwartungen stimmen nach wie vor mit den Prognosen der US-Notenbank Fed überein, die von einem moderaten Anstieg ausgeht (wobei das</p>

Inflationsmaß PCE das anvisierte Ziel erreicht hat). Bei der August-Sitzung ihres geldpolitischen Ausschusses beließ die Fed ihren Leitzins im Zielband von 1,75 % bis 2 %. Aus dem Sitzungsprotokoll geht hervor, dass die Fed-Gouverneure beabsichtigen, am eingeschlagenen graduellen Zinspfad festzuhalten, und bereit sind, die Einstufung ihrer Geldpolitik von „akkommodierend“ auf „neutral“ zu ändern. Zusätzlich zur rhetorischen Zuspitzung in ihrer protektionistischen Politik haben die Vereinigten Staaten Strafzölle in Höhe von 25 % auf eine weitere Tranche chinesischer Produkte im Wert von 16 Mrd. US-Dollar verhängt (nachdem in einem ersten Schritt im Juli bereits Waren im Wert von 34 Mrd. US-Dollar mit Sonderabgaben belegt worden waren) und die baldige Einführung von Strafzöllen auf weitere Produkte im Volumen von 200 Mrd. US-Dollar angekündigt. Inmitten der NAFTA-Verhandlungen gab die amerikanische Regierung den Abschluss eines vorläufigen bilateralen Abkommens mit Mexiko bekannt.

### **Eurozone**

Die Wirtschaftskennzahlen für den Euroraum haben sich nach ihrer Eintrübung im ersten Halbjahr größtenteils stabilisiert. Das BIP-Wachstum im zweiten Quartal wurde auf +0,4 % nach oben revidiert (und entspricht damit der Expansion im ersten Quartal), wobei die Wachstumsrate für Deutschland bei +0,5 %, für Frankreich bei +0,2 %, für Italien bei +0,2 % und für Spanien bei +0,6 % lag. Einige Geschäftsklimaindikatoren (z. B. ESI und EMI) fallen weiterhin enttäuschend aus, sind jedoch mit einer fortgesetzten Konjunkturerholung mit einem jährlichen BIP-Wachstumsrhythmus von rund 2 % vereinbar. Die Arbeitslosigkeit ist erneut gesunken (auf 8,2 % im Juli gegenüber 9,1 % zwölf Monate davor), während die Inflation leicht zurückgegangen ist (auf über das Jahr gerechnet 2 % im August beim Gesamtindex und 1 % bei der Kerninflation gegenüber 2,1 % respektive 1,1 % im Juli). Anlass zu Besorgnis gibt weiterhin die politische Lage in Italien, da die budgetären Versprechen der neuen Regierung (die ihre detaillierten haushaltspolitischen Pläne für 2019 Ende September bekannt gibt) als unvereinbar mit den europäischen Regeln gelten. Die Brexit-Verhandlungen schließlich bleiben angespannt – es gilt, erhebliche Differenzen zu überwinden, während die Zeit immer knapper wird (das Vereinigte Königreich wird die EU am 31. März 2019 verlassen).

### **Schwellenländer**

Ein schwieriger Sommer liegt hinter den Schwellenländern. Die Bonitätsnote der Türkei wurde Mitte August von den bedeutendsten Rating-Agenturen wie Moody's und S&P gesenkt. Die türkische Lira erfuhr eine drastische Abwertung. Zu den Gründen zählen die erhebliche außenwirtschaftliche Anfälligkeit des Landes, Zweifel an ihrer Geld- und Haushaltspolitik und Spannungen mit den Vereinigten Staaten aufgrund der Inhaftierung des US-Pastors Brunson durch die Behörden in Ankara, die das türkisch-amerikanische Verhältnis nach der jüngsten Einführung von Strafzöllen durch Washington weiter belasten. Auch der argentinische Peso verzeichnet einen starken Verfall, der auf Sorgen über die hohe Verschuldung des Landes zurückzuführen ist. Für Nervosität sorgt auch weiterhin die Handelspolitik der Vereinigten Staaten. Zwar wurde ein bilaterales Handelsabkommen mit Mexiko angekündigt, doch neue Gespräche zwischen Washington und Peking blieben ohne klare Ergebnisse. Im amerikanischen Kongress haben Anhörungen bezüglich einer Verhängung von Strafzöllen auf eine zusätzliche Tranche chinesischer Einfuhren in die USA im Volumen von 200 Mrd. US-Dollar stattgefunden. Eine diesbezügliche Entscheidung könnte noch im September fallen. China indes hat Veränderungen seiner Geld- und

Haushaltspolitik signalisiert, um die Wirtschaft stärker zu unterstützen und eine jähe Abkühlung des Wachstums zu vermeiden. Darüber hinaus haben die politischen Entscheidungsträger in Peking verschiedene Maßnahmen zur Stabilisierung der Landeswährung ergriffen, um Systemrisiken vorzubeugen.

#### **Aktienmärkte**

Ungeachtet des Tauziehens zwischen den Vereinigten Staaten und China und des Lira-Kurssturzes sind die Aktienmärkte im August weiter gestiegen. Nach +2,7 % im Juli schaffte der Index MSCI World AC (in US-Dollar gemessen) im Berichtsmonat ein weiteres Plus von 0,6 %, womit sich der Anstieg seit Jahresbeginn auf +1,9 % summiert (+3,7 % einschließlich Dividenden). Im Gegensatz zum Juli, als sämtliche Regionen zulegen konnten, betraf die Hausse diesmal nur einzelne Länder: den amerikanischen Markt – mit +2,1 % beim Dow Jones, +2,9 % beim S&P 500 und bis zu +5,3 % beim Nasdaq-Index – sowie in geringerem Maße Japan, dessen Nikkei um +1,4 % anzog. Umgekehrt gaben Europa und die Schwellenländer mit -2,3 % beim Stoxx 600 und -3,1 % beim MSCI EM aufgrund ihrer Verwundbarkeit durch einen möglichen Abschwung des Welthandels und/oder die Verschärfung der monetären Rahmenbedingungen stark nach. Innerhalb Europas kam der französische CAC 40 relativ ungeschoren davon (-1,8 %), während in Mailand der MIB (-8,5 %) eine besonders heftige Korrektur erfuhr. Der Hintergrund war hier eine befürchtete Abweichung des zu Herbstbeginn vorzulegenden italienischen Haushalts von den stabilitätspolitischen Zielen. Zwischen diesen beiden Extremen liegen der Dax in Frankfurt, der FTSE in London und der IBEX in Madrid, die Einbußen um -3,3 % respektive -3,5 % und -4,7 % erlitten.

#### **Zins- und Devisenmärkte**

Die Angst vor einer Eskalation der Spannungen lastete weiter auf den Zinsen langlaufender Staatsanleihen der Industrieländer (zehnjährige Bundesanleihe: 0,33 %, zehnjährige US-Anleihe: 2,9 %). Kaum Bewegung gab es am kurzen Ende der Zinskurve. Der Abstand zwischen deutschen Bundes- und US-Anleihen bleibt auf Rekordniveau und spiegelt die unterschiedliche wirtschaftliche Dynamik beider Wirtschaftsräume wider:

- Gestützt von ihrem großen Vertrauen in die amerikanische Wirtschaft hat die Fed ihre geldpolitische Straffung bekräftigt und zwei weitere Zinsschritte in diesem Jahr bestätigt (womit sich die Leitzinsanhebungen im Jahr 2018 auf insgesamt vier belaufen).

- Die EZB hingegen setzt ihren äußerst akkommodierenden Kurs fort.

Ursächlich für die negative Performance der Anleihemärkte ist der von den Anlegern befürchtete Handelskrieg.

Der Devisenmarkt war im August von einer hohen Volatilität gekennzeichnet, insbesondere aufgrund der Türkei-Krise. Die Verschlechterung der Beziehungen zwischen der Türkei und den Vereinigten Staaten zog die türkische Währung vor dem Hintergrund wirtschaftlicher Ungleichgewichte und der Unsicherheit hinsichtlich der politischen Reaktionen auf türkischer Seite stark in Mitleidenschaft (TRY). Nicht spurlos blieb diese Entwicklung für andere Schwellenländer, insbesondere jene mit weniger soliden Fundamentaldaten und/oder einem schwierigen (geo-)politischen Umfeld. So werteten etwa der südafrikanische Rand (ZAR), der brasilianische Real (BRL) und der russische Rubel (RUB) zum US-Dollar ab. Von den eskalierenden Spannungen zwischen China und den USA belastet wurde auch der chinesische Yuan (CNY), wobei die jüngst erfolgte Wiedereinführung des kontrazyklischen Faktors bei der täglichen

		<p>Berechnung des Wechselkurses zum US-Dollar dem CNY Auftrieb gab, da die chinesische Notenbank (PBoC) mit diesem Schritt ihre Unterstützung für die heimische Währung signalisierte.</p> <p>Insgesamt haben die drastische Abwertung der TRY und die Verschärfung der Spannungen zwischen den Vereinigten Staaten und ihren Handelspartnern (allen voran China) den amerikanischen Dollar gestärkt, da die Märkte in Zeiten erhöhter geopolitischer Risiken Zuflucht in weniger riskanten Anlagen suchen. So erreichte der Dollar seinen höchsten Kurs seit einem Jahr, und auch die anderen „Save-Haven-Währungen“ (wie der CHF) schnitten gut ab: Sie legten gegenüber dem Euro im Monatsverlauf um rund 3 % zu. Der Euro wiederum geriet zu Monatsbeginn unter Druck, nachdem die EZB Sorgen bezüglich des Türkei-Exposures europäischer Banken äußerte. Die Gemeinschaftswährung fiel auf ihren tiefsten Stand seit Mai 2017 (1,1345). Die EZB-Berichte, die letztlich nur ein eingeschränktes systemisches Risiko für den Euroraum feststellten, sowie positive Wirtschaftsdaten und die Äußerungen D. Trumps, er wünsche sich einen schwächeren Dollar, stützten den Euro jedoch im weiteren Monatsverlauf und ließen die Gemeinschaftswährung Ende August bei 1,16 notieren.</p>
<p><b>B.5</b></p>	<p><b>Beschreibung der Gruppe und der Stellung der Emittentin innerhalb der Gruppe:</b></p>	<p>Amundi ist die Muttergesellschaft der Amundi-Gruppe, wie im nachfolgenden Organigramm zum 31. Dezember 2017 aufgezeigt.</p> <p>Alle Unternehmen werden zu 100 % gehalten, soweit nichts anderes angegeben ist.</p>
<p><b>B.9</b></p>	<p><b>Gewinnprognosen:</b></p>	<p>Entfällt. Die Emittentin veröffentlicht keine Gewinnprognosen oder -schätzungen.</p>

<b>B.10</b>	<b>Einschränkungen im Bestätigungsvermerk:</b>	Entfällt. Die Prüfberichte zu den im Basisprospekt enthaltenen historischen Finanzinformationen sehen keine Einschränkungen vor.																																				
<b>B.12</b>	<b>Ausgewählte wesentliche historische Finanzinformationen:</b>	<p>Ausgewählte wesentliche historische Finanzinformationen:</p> <p><i>Vergleichende Jahresabschlusszahlen für den Zwölfmonatszeitraum bis zum 31. Dezember 2017</i></p> <p><b>Bilanz</b></p> <table border="1" data-bbox="568 562 1345 898"> <thead> <tr> <th>Zahlen in Millionen Euro</th> <th>31.12.2016 (geprüft)</th> <th>31.12.2017 (geprüft)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Bilanzsumme</td> <td>13.918</td> <td>18.819</td> </tr> <tr> <td>Gesamtverbindlichkeiten</td> <td>7.273</td> <td>10.616</td> </tr> <tr> <td>Eigenkapital (Anteil der Gruppe)</td> <td>6.644</td> <td>8.203</td> </tr> </tbody> </table> <p><b>Im Abschluss enthaltene Gewinn- und Verlustrechnung<sup>1</sup></b></p> <table border="1" data-bbox="568 960 1345 1435"> <thead> <tr> <th>Zahlen in Millionen Euro</th> <th>31.12.2016 (geprüft)</th> <th>31.12.2017 (geprüft)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Berichtiger Nettoumsatz<sup>2</sup></td> <td>1.694</td> <td>2.301</td> </tr> <tr> <td>Berichtigtes Bruttobetriebsergebnis<sup>2,3</sup></td> <td>816</td> <td>1.128</td> </tr> <tr> <td>Berichtiger Betriebskoeffizient (in %)</td> <td>51,8 %</td> <td>51,0 %</td> </tr> <tr> <td>Anteil der Gruppe am Jahresergebnis</td> <td>568</td> <td>681</td> </tr> </tbody> </table> <p><sup>1</sup> Anpassung des im Abschluss ausgewiesenen Nettoumsatzes zur Berücksichtigung der Abschreibung von Vertriebsverträgen (UniCredit ab 1. Juli 2017, SG und Bawag in 2016 und 2017) und Anpassung der im Abschluss ausgewiesenen Betriebsausgaben 2017 für Kosten in Verbindung mit der Integration von Pioneer. Diese beiden Posten sind in der vorstehenden Tabelle nach Steuern ausgewiesen.</p> <p><sup>2</sup> Ohne Abschreibung von Vertriebsverträgen.</p> <p><sup>3</sup> Ohne Kosten in Verbindung mit der Integration von Pioneer.</p> <p><b>Kombinierte Gewinn- und Verlustrechnung<sup>1</sup></b></p> <table border="1" data-bbox="568 1783 1345 2009"> <thead> <tr> <th>Zahlen in Millionen Euro</th> <th>31.12.2016<sup>1</sup></th> <th>31.12.2017<sup>1</sup></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Berichtiger Nettoumsatz<sup>2</sup></td> <td>2.533</td> <td>2.722</td> </tr> <tr> <td>Berichtigtes Bruttobetriebsergebnis<sup>2,3</sup></td> <td>1.134</td> <td>1.295</td> </tr> </tbody> </table>	Zahlen in Millionen Euro	31.12.2016 (geprüft)	31.12.2017 (geprüft)	Bilanzsumme	13.918	18.819	Gesamtverbindlichkeiten	7.273	10.616	Eigenkapital (Anteil der Gruppe)	6.644	8.203	Zahlen in Millionen Euro	31.12.2016 (geprüft)	31.12.2017 (geprüft)	Berichtiger Nettoumsatz <sup>2</sup>	1.694	2.301	Berichtigtes Bruttobetriebsergebnis <sup>2,3</sup>	816	1.128	Berichtiger Betriebskoeffizient (in %)	51,8 %	51,0 %	Anteil der Gruppe am Jahresergebnis	568	681	Zahlen in Millionen Euro	31.12.2016 <sup>1</sup>	31.12.2017 <sup>1</sup>	Berichtiger Nettoumsatz <sup>2</sup>	2.533	2.722	Berichtigtes Bruttobetriebsergebnis <sup>2,3</sup>	1.134	1.295
Zahlen in Millionen Euro	31.12.2016 (geprüft)	31.12.2017 (geprüft)																																				
Bilanzsumme	13.918	18.819																																				
Gesamtverbindlichkeiten	7.273	10.616																																				
Eigenkapital (Anteil der Gruppe)	6.644	8.203																																				
Zahlen in Millionen Euro	31.12.2016 (geprüft)	31.12.2017 (geprüft)																																				
Berichtiger Nettoumsatz <sup>2</sup>	1.694	2.301																																				
Berichtigtes Bruttobetriebsergebnis <sup>2,3</sup>	816	1.128																																				
Berichtiger Betriebskoeffizient (in %)	51,8 %	51,0 %																																				
Anteil der Gruppe am Jahresergebnis	568	681																																				
Zahlen in Millionen Euro	31.12.2016 <sup>1</sup>	31.12.2017 <sup>1</sup>																																				
Berichtiger Nettoumsatz <sup>2</sup>	2.533	2.722																																				
Berichtigtes Bruttobetriebsergebnis <sup>2,3</sup>	1.134	1.295																																				

Berichtigter Betriebskoeffizient (in %) <sup>2,3</sup>	55,2 %	52,4 %
Berichtigter Anteil der Gruppe am Jahresergebnis <sup>2,3</sup>	805	918

<sup>1</sup> Kombiniertes Ergebnis: Für 2017 geben die Angaben die kombinierten Zahlen für Amundi (12 Monate Tätigkeit) und Pioneer Investments (12 Monate Tätigkeit) wieder. Berichtigungen: Anpassung des Nettoumsatzes zur Berücksichtigung der Abschreibung von Vertriebsverträgen (UniCredit ab 1. Juli 2017, SG und Bawag in 2016 und 2017), und Anpassung der im Abschluss ausgewiesenen Betriebsausgaben 2017 für Kosten in Verbindung mit der Integration von Pioneer. Diese beiden Posten sind in der vorstehenden Tabelle nach Steuern ausgewiesen.

<sup>2</sup> Ohne Abschreibung von Vertriebsverträgen.

<sup>3</sup> Ohne Kosten in Verbindung mit der Integration von Pioneer.

**Verwaltetes Vermögen (kombiniert) und Nettozuflüsse (kombiniert) <sup>1</sup>**

(in Milliarden Euro)	31.12.2016	31.12.2017
Verwaltetes Vermögen unter Berücksichtigung von Joint Ventures	1.329	1.426
Nettomittelzufluss unter Berücksichtigung von Joint Ventures	+60,4	+70,6

<sup>1</sup> Für 2017 geben die Angaben die kombinierten Zahlen für Amundi (12 Monate Tätigkeit) und Pioneer Investments (12 Monate Tätigkeit) wieder.

**Vergleichende kombinierte Zwischenabschlusszahlen für den Dreimonatszeitraum bis zum 31. März 2018**

Zahlen in Millionen Euro	3M 2018 <sup>1</sup> (ungeprüft)	3M 2017 <sup>1</sup> (ungeprüft)
Nettoumsatz <sup>2</sup>	663	652
Bruttobetriebsergebnis <sup>3</sup>	326	297
Anteil der Gruppe am Jahresergebnis	221	202
Verwaltetes Vermögen unter Berücksichtigung von Joint Ventures (in Mrd. Euro)	1.452	1.373
Nettomittelzufluss unter Berücksichtigung von	+39,8	+29,2



Joint Ventures (in Mrd. Euro)		
-------------------------------	--	--

<sup>1</sup> Kombinierte Zahlen zum Q1 2017 und Q1 2018: 3 Monate Amundi + Pioneer

<sup>2</sup> Ohne Abschreibung von Vertriebsverträgen von Unicredit, SG und Bawag.

<sup>3</sup> Ohne Kosten in Verbindung mit der Integration von Pioneer.

**Vergleichende Zwischenabschlüsse für den Zeitraum von sechs Monaten zum 30. Juni 2018**

**Bilanz**

Zahlen in Millionen Euro	30.06.2018 <sup>2</sup> (ungeprüft)	01.01.2018 <sup>1</sup>	31.12.2017 (geprüft)
Bilanzsumme	19.272	18.818	18.819
Gesamtverbindlichkeiten	11.127	10.618	10.616
Eigenkapital (Anteil der Gruppe)	8.145	8.200	8.203

<sup>1</sup> Die Werte zum 01.01.2018 entsprechen den Werten zum 31.12.2017 nach IFRS9

<sup>2</sup> Die Informationen zum 30. Juni 2018 wurden in Übereinstimmung mit IFRS9 über Finanzinstrumente erstellt.

**Vergleichende kombinierte Zwischenabschlusszahlen für den Sechsmonatszeitraum zum 30. Juni 2018**

Zahlen in Millionen Euro	6M 2018 <sup>1</sup> (ungeprüft)	6M 2017 <sup>1</sup> (ungeprüft)
Berichtiger Nettoumsatz <sup>2</sup>	1.340	1.340
Berichtigtes Bruttobetriebsergebnis <sup>3</sup>	664	631
Berichtiger Betriebskoeffizient (in %) <sup>3</sup>	50,5 %	52,9 %
Berichtiger Anteil der Gruppe am Jahresergebnis <sup>3</sup>	492	433

<sup>1</sup> Kombinierte Zahlen zum H1 2017 und H1 2018: 6 Monate Amundi + Pioneer

<sup>2</sup> Ohne Abschreibung von Vertriebsverträgen.

<sup>3</sup> Ohne Abschreibung von Vertriebsverträgen & Ohne Kosten in Verbindung mit der Integration von Pioneer.

**Verwaltetes Vermögen (kombiniert) und Nettozuflüsse (kombiniert) <sup>1</sup>**

(in Milliarden Euro)	30.06.2018	30.06.2017
Verwaltetes Vermögen unter Berücksichtigung von Joint Ventures	1.466	1.364
Nettomittelzufluss unter Berücksichtigung von Joint Ventures	+42,4	+26,3

<sup>1</sup>Kombinierte Mittelzuflüsse: (6 Monate Amundi + Pioneer) im H1 2018 und H1 2017, einschließlich der Assets under Advisory und verkauften Vermögenswerte, und unter Berücksichtigung von 100 % der Mittelzuflüsse und des verwalteten Vermögens der asiatischen JVs. Bei Wafa in Marokko werden die Vermögenswerte anteilig konsolidiert.

**Vergleichende kombinierte Zwischenabschlüsse für den Neunmonatszeitraum zum 30. September 2018****Kombinierte Gewinn- und Verlustrechnung**

Zahlen in Millionen Euro	9M 2018 <sup>1</sup> (ungeprüft)	9M 2017 <sup>1</sup> (ungeprüft)
Berichtiger Nettoumsatz <sup>2</sup>	1.962	1.971
Berichtigtes Bruttobetriebsergebnis <sup>3</sup>	957	925
Berichtiger Betriebskoeffizient (in %) <sup>3</sup>	51,2 %	53,1 %
Berichtiger Anteil der Gruppe am Jahresergebnis <sup>3</sup>	721	650

<sup>1</sup> Kombinierte Daten in 9M 2018 und 9M 2017: 9 Monate Amundi + 9 Monate Pioneer.

<sup>2</sup> Ohne Abschreibung von Vertriebsverträgen.

<sup>3</sup> Ohne Kosten in Verbindung mit der Integration von Pioneer.

**Verwaltetes Vermögen (kombiniert) und Nettozuflüsse (kombiniert) <sup>1</sup>**

(in Milliarden Euro)	30.09.2018	30.09.2017
Verwaltetes Vermögen unter Berücksichtigung von Joint Ventures	1.475	1.400
Kombinierte Nettozuflüsse	+48,5	+57,5

<sup>1</sup>Kombinierte verwaltete Vermögen und Zuflüsse : (9 Monate Amundi + Pioneer) in den ersten neun Monaten 2017 und neun Monaten 2018, einschließlich der Assets under

		<p>Advisory und verkauften Vermögenswerte, und unter Berücksichtigung von 100 % der Mittelzuflüsse und des verwalteten Vermögens der asiatischen JVs. Bei Wafa in Marokko werden die Vermögenswerte anteilig konsolidiert.</p> <p><b>Erklärung, dass keine wesentlichen Veränderungen oder wesentlichen Verschlechterungen eingetreten sind</b></p> <p>Seit dem 30. September 2018 sind keine wesentlichen Veränderungen der Finanzlage oder der Handelsposition von Amundi eingetreten.</p> <p>Seit dem 31. Dezember 2017 sind keine wesentlichen nachteiligen Veränderungen der Aussichten von Amundi eingetreten.</p>
<b>B.13</b>	<b>Ereignisse mit Auswirkungen auf die Zahlungsfähigkeit der Emittentin:</b>	Entfällt. Seit dem 30. September 2018 gibt es keine Ereignisse, die für die Bewertung der Zahlungsfähigkeit von Amundi in hohem Maße relevant sind.
<b>B.14</b>	<b>Abhängigkeit von anderen Unternehmen der Gruppe:</b>	<p>Siehe vorstehenden Punkt B.5 bezüglich der Beschreibung der Amundi-Gruppe und der Stellung von Amundi innerhalb der Amundi-Gruppe.</p> <p>Amundi ist die Holdinggesellschaft der Amundi-Gruppe. Amundi greift auf die vorhandene Infrastruktur und bestehenden betrieblichen Ressourcen sowie das interne Kontrollsystem (Risiko und ständige Kontrolle, Compliance und Kontrolle sowie Revision) der Amundi-Gruppe zurück. Darüber hinaus erfolgen die Platzierung der Wertpapiere, das Back-Office sowie die Aktivitätsüberwachung der Emissionen der Wertpapiere durch Amundi Finance.</p>
<b>B.15</b>	<b>Haupttätigkeiten der Emittentin:</b>	<p>Amundi ist die Holdinggesellschaft der Amundi-Gruppe. Die Crédit-Agricole-Gruppe hält die Mehrheit der Anteile an der Gesellschaft (70 %). Ihr Geschäftszweck besteht in der Verwaltung von Vermögen hauptsächlich über Tochtergesellschaften in Frankreich und im Ausland, über Joint Ventures (insbesondere in Asien) oder über andere Unternehmen.</p> <p>Der Gesellschaftszweck von Amundi besteht darin, mit natürlichen und juristischen Personen in Frankreich und im Ausland auf eigene Rechnung und/oder auf Rechnung Dritter (i) Geschäfte durchzuführen, die durch die von der französischen <i>Autorité de contrôle prudentiel et de résolution</i> (vormals CECEI) gewährte Zulassung als Kreditinstitut festgelegt sind; (ii) sämtliche diesbezüglichen Transaktionen im Sinne des französischen Währungs- und Finanzgesetzbuches durchzuführen; (iii) Beteiligungen an sämtlichen Gesellschaften bzw. an anderen französischen oder ausländischen Unternehmen, einschließlich aller Vermögensverwaltungsgesellschaften, Investmentgesellschaften und Kreditinstitute zu gründen oder zu erwerben; (iv) und in einem allgemeineren Sinne, sämtliche mit diesem Zweck direkt oder indirekt verbundenen Geschäfte durchzuführen, die mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zur Vereinfachung der Umsetzung dieses Zwecks beitragen.</p>
<b>B.16</b>	<b>Beherrschende Aktionäre:</b>	Die Crédit-Agricole-Gruppe hält an Amundi eine Beteiligung von 70,0 % (einschließlich der Beteiligungen von Crédit Agricole S.A., SACAM Développement und Crédit Agricole Immobilier); 29,7 % der Anteile befinden sich in Streubesitz und 0,3 % der Anteile werden von Mitarbeitern der Amundi-

		Gruppe gehalten.
<b>B.17</b>	<b>Für die Emittentin oder ihre Wertpapiere vergebene Ratings:</b>	Das Rating für die langfristigen Verbindlichkeiten von Amundi ist A+ mit stabilem Ausblick (Fitch Ratings).

		<b>Abschnitt C – Wertpapiere</b>
<b>C.1</b>	<b>Art und Kategorie der Wertpapiere/ISIN:</b>	Die Wertpapiere sind Zertifikate ( <b>Zertifikate</b> ), die unter der Seriennummer 5 und der Tranchennummer 1 begeben wurden.  Die Wertpapiere sind Festverzinsliche und Basiswertgebundene Wertpapiere.  Die Wertpapierkennnummer (ISIN) lautet: FR0013387396  Der Common Code lautet: 192235405
<b>C.2</b>	<b>Währungen:</b>	Die Wertpapiere lauten auf Euro und sind in Euro zahlbar.
<b>C.5</b>	<b>Beschränkung für die freie Übertragbarkeit:</b>	Vorbehaltlich bestimmter Beschränkungen für das Angebot, den Verkauf und die Lieferung der Wertpapiere sowie die Ausgabe der Angebotsunterlagen in den Vereinigten Staaten, im Europäischen Wirtschaftsraum, im Vereinigten Königreich, in Österreich, Deutschland, Spanien, Frankreich und Italien bestehen keine Beschränkungen für die freie Übertragbarkeit.
<b>C.8</b>	<b>Mit den Wertpapieren verbundene Rechte einschließlich der Rangordnung und Beschränkungen dieser Rechte:</b>	<b>Ausgabepreis:</b> Der Ausgabepreis beträgt 100% der festgelegten Stückelung.  <b>Stückelung der Wertpapiere:</b> Die Festgelegte Stückelung der Wertpapiere beträgt EUR 100.  <b>Rang der Wertpapiere:</b> Die Wertpapiere begründen direkte, unbedingte, nicht besicherte und bevorrechtigte nicht nachrangige (im Sinne von Artikel L.613-30-3-I-3° des französischen <i>Code monétaire et financier</i> ) Verbindlichkeiten der Emittentin, die untereinander und (vorbehaltlich bestimmter gesetzlich vorgesehener Ausnahmen) mit allen nicht besicherten und bevorrechtigten nicht nachrangigen gegenwärtigen und künftigen Verbindlichkeiten der Emittentin gleichrangig sind.  <b>Kündigungsgrund:</b> Es sind keine Kündigungsgründe vorgesehen  <b>Besteuerung:</b> Alle in Bezug auf die Wertpapiere von der Emittentin zu leistenden Zahlungen von Kapital, Zinsen oder anderen Erträgen werden ohne Einbehalt oder Abzug von Steuern, Abgaben, Veranlagungen oder behördlichen Lasten

		<p>gleich welcher Art gezahlt, die von oder in einem Land oder von einer zur Steuererhebung ermächtigten Behörde eines Landes oder in einem Land erhoben, auferlegt oder eingezogen werden, es sei denn, ein solcher Einbehalt bzw. ein solcher Abzug ist gesetzlich vorgeschrieben. Die Emittentin ist nicht verpflichtet, zum Ausgleich eines solchen Einbehalts bzw. eines solchen Abzugs erhöhte Beträge zu zahlen.</p> <p><b>Anwendbares Recht:</b></p> <p>Die Wertpapiere unterliegen französischem Recht.</p>
<b>C.9</b>	<b>Verzinsung, Rückzahlung und Vertretung:</b>	<p>Siehe Punkt C.8 zu mit den Wertpapieren verbundenen Rechten, der Rangordnung und Beschränkungen dieser Rechte.</p> <p><b>Nominalzinssatz:</b></p> <p>Die Wertpapiere werden nicht verzinst.</p> <p><b>Rückzahlung:</b></p> <p>Finaler Rückzahlungsbetrag: Soweit nicht zuvor vorzeitig zurückgezahlt, zurückgekauft oder entwertet, wird jedes Wertpapier am 8. März 2028 (der <b>Fälligkeitstag</b>) zu einem Betrag zurückgezahlt, der wie in Punkt C.18 angegeben berechnet wird.</p> <p><i>Vorzeitige Rückzahlung aus steuerlichen Gründen oder wegen Rechtswidrigkeit:</i> Die Wertpapiere können auch aus steuerlichen Gründen oder wegen Rechtswidrigkeit nach Ermessen der Emittentin zum in Übereinstimmung mit den Emissionsbedingungen berechneten Vorzeitigen Rückzahlungsbetrag vorzeitig zurückgezahlt werden.</p> <p>Die Wertpapiere können auch aufgrund eines Marktstörungsereignisses oder eines zusätzlichen Marktstörungsereignisses im Ermessen der Emittentin in Höhe des gemäß den Emissionsbedingungen berechneten vorzeitigen Rückzahlungsbetrags vorzeitig zurückgezahlt werden.</p> <p><b>Rendite:</b> Entfällt.</p> <p><b>Vertreter der Inhaber:</b></p> <p>Die Inhaber der Wertpapiere werden nicht in einer Gläubigergemeinschaft (<i>Masse</i>) zusammengefasst.</p>
<b>C.10</b>	<b>Derivative Komponente bei der Zinszahlung (Beschreibung der Abhängigkeit des Werts der Anlage vom Wert des Basiswerts insbesondere in Fällen, in denen die Risiken am</b>	Entfällt.

	<b>offensichtlichsten sind):</b>	
<b>C.11</b>	<b>Zulassung zum Handel:</b>	Die Wertpapiere sind nicht zum Handel zugelassen.
<b>C.15</b>	<b>Beschreibung der Abhängigkeit des Werts der Anlage vom Wert des Basiswerts: (es sei denn, die Wertpapiere haben einen Nennwert von mindestens EUR 100.000)</b>	Der Rückzahlungsbetrag wird unter Bezugnahme auf die Basiswerte berechnet.  Siehe auch nachstehenden Punkt C.18.
<b>C.16</b>	<b>Ablauf/Fälligkeitstag der derivativen Instrumente - Ausübungstag / finaler Referenztag:</b>	Soweit nicht vorzeitig zurückgezahlt, wird jedes Wertpapier am Fälligkeitstag, der in Punkt C.9 angegeben ist, fällig zum Endrückzahlungsbetrag.  Die Bestimmungsdatum(e) für die Wertpapiere sind in Punkt C.18 angegeben.
<b>C.17</b>	<b>Abwicklungsverfahren für derivative Instrumente:</b>	Die Abwicklung der Wertpapiere erfolgt durch Barausgleich.
<b>C.18</b>	<b>Beschreibung der Ertragsmodalitäten bei derivativen Instrumenten:</b>	<p><i>Finale Rückzahlung:</i></p> <p>Soweit nicht zuvor zurückgezahlt, zurückgekauft oder entwertet, wird jedes Wertpapier am Fälligkeitstag in Höhe seines wie folgt berechneten Finalen Rückzahlungsbetrags zurückgezahlt: Barriere Endrückzahlung 2 gemäß den folgenden Bestimmungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenn der Schlusskurs des Basiswerts des endgültigen Rückzahlungsbetrags größer oder gleich 100% seines Anfangskurs ist, erfolgt die Rückzahlung des Zertifikats durch Zahlung eines finalen Rückzahlungsbetrags der der Festgelegten Stückelung x Rückzahlungsrate 2 entspricht.</li> <li>• In allen anderen Fällen wird jedes Zertifikat durch Zahlung eines endgültigen Rückzahlungsbetrags in Höhe der angegebenen Stückelung x Rückzahlungsrate 1 zurückgezahlt.</li> </ul> <p><b>Schlusskurs (Final Value):</b> Der Referenzkurs, der von der Berechnungsstelle am Bestimmungsdatum des endgültigen Rückzahlungsbetrags gemäß den Bedingungen von Absatz 2.2 (<i>Wertermittlungsbedingungen</i>) von Teil 3 der</p>

		<p>Geschäftsbedingungen für die Wertpapiere ermittelt wird.</p> <p>- <b>Bestimmungsdatum des endgültigen Rückzahlungsbetrags</b> : 22. Februar 2028</p> <p>-<b>Anfangskurs (Initial Value)</b>: Basismittelwert, der von der Berechnungsstelle am Anfangsbestimmungsdatum gemäß den Bedingungen von Absatz 2.2 (<i>Wertermittlungsbedingungen</i>) von Teil 3 der Geschäftsbedingungen für die Wertpapiere ermittelt wird.</p> <p>- <b>Anfangsbestimmungsdatum</b> : 12März 2019</p> <p><b>Mittelwertbildung der Daten in Bezug auf das Anfangsbestimmungsdatum</b> : 8. März 2019, 11. März 2019 und 12. März 2019</p> <p>- <b>Rückzahlungsrate 2</b> bedeutet: 140%</p> <p>- <b>Rückzahlungsrate 1</b> bedeutet: 100%</p> <p>- <b>Basiswerte</b> : Euro Stoxx® Select Dividend 30 Index, wie er von seinem Index-Sponsor berechnet und veröffentlicht wird (Bloomberg-Code: "SD3E").</p>
<b>C.19</b>	<b>Ausübungspreis/finale r Referenzpreis des Basiswerts:</b>	Die Berechnungsstelle ermittelt den Finalen Wert des Basiswerts unter Anwendung der vorstehend in Punkt C.18 angegebenen Ermittlungsmechanismen.
<b>C.20</b>	<b>Beschreibung der Art des Basiswerts und Angabe des Ortes, an dem Informationen über den Basiswert zu finden sind:</b>	<p>Der Basiswerte ist der Euro Stoxx® Select Dividend 30 Index.</p> <p>Informationen zum Basiswert können bei STOXX Limited auf der Website <a href="http://www.stoxx.com">www.stoxx.com</a> (Bloomberg-Code: "SD3E") abgerufen werden.</p>
<b>C.21</b>	<b>Angabe zu Märkten, an denen die Wertpapiere gehandelt werden und für die der Prospekt veröffentlicht wurde:</b>	Entfällt.

		<b>Abschnitt D – Risiken</b>
<b>D.2</b>	<b>Zentrale Risiken in Bezug auf die</b>	Amundi ist bestimmten Risikofaktoren ausgesetzt, die sich möglicherweise auf ihre Fähigkeit zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen aus den Wertpapieren oder der Garantie auswirken. Diese Risikofaktoren beziehen sich auf Amundi, ihren

	<b>Emittentin</b>	<p>Geschäftsbetrieb und ihre Branche und umfassen unter anderem die Folgenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Risiken, die Amundi für eigene Rechnung trägt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wertänderungen der von Amundi gehaltenen finanziellen Vermögenswerte könnten sich auf die Ergebnisse und das Eigenkapital von Amundi niederschlagen und die Volatilität ihrer Gewinne erhöhen;</li> <li>• im Zusammenhang mit ihren garantierten und strukturierten Fonds, die teilweise oder ganz garantiert sind bzw. garantierte Performance-Renditen bieten, ist Amundi Kredit- und Kontrahentenausfallrisiken ausgesetzt;</li> <li>• im Zusammenhang mit der Begebung von strukturierten Schuldverschreibungen mit Kapital- und/oder Zinszahlungen, die an die Wertentwicklung unterschiedlicher Basiswerte gekoppelt sind (Aktien, Indizes, Fonds, ...), ist Amundi Kredit- und Kontrahentenausfallrisiken ausgesetzt;</li> <li>• Amundi ist Risiken im Zusammenhang mit der Verwendung von Derivaten ausgesetzt. Amundi deckt ihr Exposure gegenüber Marktrisiken aufgrund der gegenüber den Anlegern in Aktien und strukturierten Schuldverschreibungen abgegebenen Performance-Garantie zwar systematisch durch den Abschluss von Derivategeschäften mit international anerkannten Finanzinstituten ab, dennoch ist sie bei einem Ausfall dieser Institute weiterhin dem Insolvenzrisiko ausgesetzt sowie dem Liquiditätsrisiko und dem Risiko von Marktschwankungen;</li> <li>• Amundi ist Wechselkursschwankungen ausgesetzt.</li> </ul> </li> <li>– Aufsichtsrechtliche und rechtliche Risiken: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Zusammenhang mit der Bankenbeaufsichtigung und der Vermögensverwaltung unterliegt Amundi einer weitreichenden und umfassenden Regulierung. In Frankreich und jedem der Länder, in denen Amundi tätig ist, gelten für Amundi eine Vielzahl regulatorischer und aufsichtsrechtlicher Vorschriften.</li> <li>• Amundi ist ein reguliertes Kreditinstitut und unterliegt somit der Aufsicht durch die Bankenaufsichtsbehörden.</li> <li>• Amundi ist möglicherweise steuerlichen Risiken ausgesetzt. Allgemeiner ausgedrückt kann jede Verletzung der Steuergesetze oder -vorschriften der Länder, in denen Amundi-Gesellschaften ansässig oder tätig sind, zu Änderungen der Steuerveranlagung, Verzugszinsen, Bußgeldern und Strafen führen. Ferner können sich Steuergesetze und -vorschriften sowie deren Auslegung und</li> </ul> </li> </ul>
--	-------------------	--



		<p>Anwendung durch die zuständigen Behörden ändern;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• neue sich aus der weltweiten Bekämpfung der Steuerhinterziehung ergebende steuerrechtliche Anzeigepflichten werden zu zusätzlichen administrativen Belastungen für Amundi führen;</li> <li>• neue Steuervorschriften, insbesondere die vorgeschlagene europäische Finanztransaktionssteuer, könnten sich in wesentlicher Hinsicht auf das Geschäft von Amundi auswirken.</li> </ul> <p>– Risiken im Zusammenhang mit der Organisationsstruktur von Amundi:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Geschäftstätigkeit und Strategie von Amundi unterliegen dem Einfluss ihres Hauptanteilseigners Crédit Agricole S.A. und</li> <li>• Amundi ist durch wesentliche geschäftliche Beziehungen an ihren Hauptanteilseigner und dessen Gruppe gebunden.</li> </ul> <p>– Als französisches Kreditinstitut (<i>établissement de crédit</i>) muss Amundi die Vorgaben der Richtlinie 2014/59/EU für die Festlegung eines EU-weiten Rahmens für die Sanierung und Abwicklung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen (die <b>BRRD</b>) in ihrer in französisches Recht umgesetzten Form erfüllen. Die Auswirkungen der BRRD und ihrer Durchführungsbestimmungen auf Kreditinstitute, darunter Amundi, sind teilweise noch ungewiss, doch könnten ihre derzeitige und zukünftige Anwendung sowie die Ergreifung von zugehörigen Maßnahmen sich in wesentlicher Hinsicht auf den Wert der von Amundi begebenen Wertpapiere sowie auf die Fähigkeit der Emittentin, ihre Pflichten aus den Wertpapieren zu erfüllen, auswirken.</p>
<p><b>D.3</b></p>	<p><b>Zentrale Risiken in Bezug auf die Wertpapiere:</b></p>	<p>Neben den Risiken die Emittentin betreffend (einschließlich des Ausfallrisikos), welche sich auf die Fähigkeit der Emittentin zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen aus den Wertpapieren auswirken könnten, sind bestimmte Faktoren für die Einschätzung der mit den begebenen Wertpapieren verbundenen Risiken wesentlich. Dazu gehören insbesondere Risikofaktoren im Zusammenhang mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Liquidität/dem Handel der Wertpapiere auf dem Sekundärmarkt</li> </ul> <p>Bei Begebung der Wertpapiere besteht für diese unter Umständen kein Handelsmarkt. Es kann nicht garantiert werden, dass sich ein aktiver Markt für die Wertpapiere entwickeln wird bzw. dass dieser Markt im Falle seiner Entstehung dauerhaft liquide sein wird. Inhaber werden unter Umständen nicht in der Lage sein, ihre Wertpapiere vor dem Fälligkeitstag zu veräußern.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Marktwert der Wertpapiere</li> </ul>

		<p>Der Marktwert der Wertpapiere wird durch eine Reihe von Faktoren beeinflusst, einschließlich, ohne hierauf beschränkt zu sein, des Werts des Basiswerts (für die Basiswertgebundenen Wertpapiere), des bis zur Fälligkeit verbleibenden Zeitraums sowie der Volatilität, und diese Faktoren können bewirken, dass der Marktwert der Wertpapiere unterhalb des Finalen Rückzahlungsbetrags liegen kann.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wechselkursen</li> </ul> <p>Anleger, die ihre Finanzgeschäfte größtenteils in einer anderen Währung als der Emissionswährung der Wertpapiere führen, sind einem Risiko im Zusammenhang mit der Währungsumrechnung ausgesetzt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den besonderen Merkmalen und der besonderen Struktur einer einzelnen Emission von Wertpapieren und insbesondere, wenn Barriere-Merkmale in Bezug auf Wertpapiere gelten, bei denen bei der Berechnung der Rückzahlungsbeträge eine Barriere des jeweiligen Basiswerts Anwendung findet.</li> <li>• dem Risikoprofil, der Art und den Merkmalen des Basiswerts bzw. der Basiswerte.</li> </ul> <p>Eine Anlage in Basiswertgebundene Wertpapiere kann erhebliche Risiken bergen, die bei einer Anlage in Vanilla-Debt-Wertpapiere nicht auftreten. Basiswertgebundene Wertpapiere sind u. a. den folgenden Risiken ausgesetzt: den Risiken einer Aktie. Ein solches Wertpapier kann im Vergleich mit einer Direktinvestition in den Basiswert bzw. die Basiswerte mit ähnlichen oder höheren Risiken behaftet sein (insbesondere im Falle einer Hebelwirkung).</p> <p>Der Basiswert bzw. die Basiswerte sind mit den ihm bzw. ihnen eigenen Risiken behaftet und setzt bzw. setzen den Inhaber dem Risiko eines teilweisen oder vollständigen Verlusts einer Anlage aus. Der auf ein solches Wertpapier entfallende Zinsbetrag und/oder Rückzahlungsbetrag hängt von der Performance des Basiswerts und dem Eintritt von Ereignissen ab, die diesen Basiswert bzw. diese Basiswerte unter Umständen beeinträchtigen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktiegebundene Wertpapiere mit Physischer Abwicklung bergen bestimmte mit dem Eintritt eines Abwicklungsstörungsereignisses verbundene Risiken.</li> <li>• den auf die Wertpapiere Anwendung finden den gesetzlichen Bestimmungen und steuerlichen Regelungen</li> </ul> <p>Die Wertpapiere unterliegen dem am Datum dieses Basisprospekts geltenden französischen Recht. Zum Datum dieses Basisprospekts kann keine Gewähr hinsichtlich der Auswirkungen gerichtlicher Entscheidungen oder einer Änderung von Rechtsvorschriften oder deren späteren Auslegung gegeben werden.</p>
--	--	---

		<p>Käufer und potenzielle Verkäufer der Wertpapiere sollten sich bewusst sein, dass sie unter Umständen verpflichtet sind, Steuern oder Dokumentationsgebühren oder -abgaben gemäß den Gesetzen und der Praxis der Rechtsordnung, in die die Wertpapiere übertragen werden, oder möglicherweise auch nach Maßgabe anderer Rechtsordnungen zu zahlen. Auf bestimmte Arten von Wertpapieren könnte eine Quellensteuer erhoben werden (insbesondere im Zusammenhang mit dem US-amerikanischen Gesetz zur Beschäftigungsförderung (<i>U.S. Hiring Incentives to Restore Employment Act</i>), das bei Vorliegen bestimmter Bedingungen eine Quellenbesteuerung in Höhe von 30 % vorschreibt).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Französischem Insolvenzrecht</li> </ul> <p>Gemäß den insolvenzrechtlichen Bestimmungen Frankreichs werden Gläubiger von Anleihen zur Wahrung ihrer Interessen automatisch zu einer einzigen Gruppe von Gläubigern zusammengefasst, wenn in Frankreich ein Verfahren zur Konkursabwendung (<i>procédure de sauvegarde</i>), ein beschleunigtes Verfahren zur Konkursabwendung (<i>procédure de sauvegarde accélérée</i>), ein nur auf Kreditinstitute und Anleihegläubiger Anwendung findendes beschleunigtes Verfahren zur Konkursabwendung (<i>procédure de sauvegarde financière accélérée</i>) oder ein Zwangsverwaltungsverfahren (<i>procédure de redressement judiciaire</i>) gegen die Emittentin eingeleitet wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Änderungen der Emissionsbedingungen der Wertpapiere</li> </ul> <p>Inhaber, die bei einer über Änderungen an den Wertpapieren beschließenden Hauptversammlung weder anwesend noch vertreten sind, können unter Umständen an einen durch die anwesenden und vertretenen Inhaber gefassten Beschluss gebunden sein, mit dem sie selbst nicht einverstanden sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• potenziellen Interessenskonflikten zwischen der Emittentin, der Berechnungsstelle und den Inhabern.</li> </ul> <p>Da die Berechnungsstelle eine Tochtergesellschaft der Emittentin ist, können potenzielle Interessenskonflikte zwischen Amundi und der Berechnungsstelle, die Inhaber betreffen nicht ausgeschlossen werden. Obgleich die Berechnungsstelle verpflichtet ist, ihre Aufgaben nach Treu und Glauben zu erfüllen, können potenzielle Interessenskonflikte zwischen den Inhabern und der Berechnungsstelle entstehen, unter anderem in Bezug auf bestimmte Feststellungen, die Berechnungsstelle bei Eintritt bestimmter Ereignisse wie Marktunterbrechungen oder Störungen vornehmen kann. Des Weiteren können potenzielle Interessenskonflikte aufgrund der Funktion von Amundi Finance als Arrangeur, Platzeur und/oder Berechnungsstelle in Bezug auf die Wertpapiere entstehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Benchmark-Verordnung könnte zu einer Anpassung der Bedingungen der Wertpapiere sowie zur vorzeitigen Abwicklung,</li> </ul>
--	--	---

		<p>Bewertung durch die Berechnungsstelle, Aufhebung der Börsennotierung oder anderen Konsequenzen führen, wobei diese Auswirkungen von den spezifischen Bestimmungen der maßgeblichen auf die Wertpapiere anwendbaren Bedingungen abhängen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Anlage in die Wertpapiere könnte nicht für alle Anleger geeignet sein.</li> </ul> <p>Unter bestimmten Umständen könnten die Inhaber der Wertpapiere den Verlust des Gesamtbetrags oder eines beträchtlichen Teils ihrer Kapitalanlage oder ihrer Anlage allgemein erleiden.</p>
<b>D.6</b>	<b>Warnhinweis auf Risiken:</b>	<p>Zu den zentralen Risiken, die den Wertpapieren eigen sind, verweisen wir auf Punkt D.3.</p> <p>WARNHINWEIS: INVESTOREN, DIE EINE ANLAGE IN WERTPAPIERE TÄTIGEN, BEI DENEN ES SICH UM DERIVATIVE INSTRUMENTE IM SINNE DER VERORDNUNG 809/2004/EG IN DER JEWEILS GELTENDEN FASSUNG HANDELT, KÖNNTEN EINEN GESAMT- ODER TEILVERLUST DES WERTS IHRER ANLAGE ERLEIDEN.</p>

		<b>Abschnitt E - Angebot</b>										
<b>E.2b</b>	<b>Gründe für das Angebot und Zweckbestimmung der Erlöse:</b>	Die Emittentin wird den Nettoerlös aus der Emission der Wertpapiere [zu allgemeinen Finanzierungszwecken und zur Absicherung ihrer Verpflichtungen aus den Wertpapieren verwenden.										
<b>E.3</b>	<b>Angebotsbedingungen :</b>	<p>Die Wertpapiere werden im Rahmen eines Prospektpflichtigen Angebots in Österreich angeboten</p> <table border="0"> <tr> <td>Angebotszeitraum</td> <td>Vom 14. Januar 2019 bis 1. März 2019 (beide Termine inklusive)</td> </tr> <tr> <td>Angebotspreis:</td> <td>Ausgabepreis</td> </tr> <tr> <td>Bedingungen, denen das Angebot unterliegt:</td> <td>Das Angebot der Wertpapiere setzt ihre Emission voraus</td> </tr> <tr> <td>Beschreibung des Zeichnungsverfahrens:</td> <td>Anträge auf Zeichnung der Zertifikate durch die Öffentlichkeit, im Rahmen der Anzahl verfügbarer Zertifikate, werden nach den üblichen Verfahren von BAWAG PSK gestellt.</td> </tr> <tr> <td>Einzelheiten zu den Mindest- und/oder Höchstbeträgen der Zeichnung:</td> <td>Entfällt</td> </tr> </table>	Angebotszeitraum	Vom 14. Januar 2019 bis 1. März 2019 (beide Termine inklusive)	Angebotspreis:	Ausgabepreis	Bedingungen, denen das Angebot unterliegt:	Das Angebot der Wertpapiere setzt ihre Emission voraus	Beschreibung des Zeichnungsverfahrens:	Anträge auf Zeichnung der Zertifikate durch die Öffentlichkeit, im Rahmen der Anzahl verfügbarer Zertifikate, werden nach den üblichen Verfahren von BAWAG PSK gestellt.	Einzelheiten zu den Mindest- und/oder Höchstbeträgen der Zeichnung:	Entfällt
Angebotszeitraum	Vom 14. Januar 2019 bis 1. März 2019 (beide Termine inklusive)											
Angebotspreis:	Ausgabepreis											
Bedingungen, denen das Angebot unterliegt:	Das Angebot der Wertpapiere setzt ihre Emission voraus											
Beschreibung des Zeichnungsverfahrens:	Anträge auf Zeichnung der Zertifikate durch die Öffentlichkeit, im Rahmen der Anzahl verfügbarer Zertifikate, werden nach den üblichen Verfahren von BAWAG PSK gestellt.											
Einzelheiten zu den Mindest- und/oder Höchstbeträgen der Zeichnung:	Entfällt											

		Beschreibung des Verfahrens und Entfällt des Termins für die Veröffentlichung der Angebotsresultate:
<b>E.4</b>	<b>Interessen natürlicher und juristischer Personen, die an der Emission/dem Angebot beteiligt sind:</b>	Mit Ausnahme von an verschiedene Parteien zu zahlenden Provisionen hat nach Kenntnis der Emittentin keine an der Emission der Wertpapiere beteiligte Person ein Interesse, das in Bezug auf die Emission als wesentlich einzustufen wäre.
<b>E.7</b>	<b>Ausgaben, die den Anlegern von der Emittentin in Rechnung gestellt werden:</b>	Eine Schätzung der Ausgaben, die dem Anleger von der Emittentin oder dem jeweiligen Anbieter in Rechnung gestellt werden, beläuft sich auf maximal 1% des Gesamtnennwerts pro Jahr.